

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

**BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.EWI@HU-BERLIN.DE**

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Bologna, Italien. Sehr alte Stadt, die historisch bedingt studentisch ist. Leben ist an Studierenden ausgerichtet. Sehr international, man kommt auch mit Englisch durch. Weil es der Norden Italiens ist, etwas teurer. Veganes Essensangebot gibt es kaum. Im Sommer wird es sehr heiß in der Stadt, im Winter kann es auch Minusgrade haben. Standort praktisch für Ausflüge, Zug- und Busverbindungen in viele andere Städte und Orte, ans Meer und in Gegenden zum Wandern.
Vor Abreise klären: Hast du genug finanzielle Mittel? Eventuell schon im Vorhinein um einen Job kümmern, wobei es nicht einfach ist, einen zu finden, vor allem einen, der gut bezahlt wird. Außerdem am besten schon ein halbes Jahr vor Aufenthalt um eine Unterkunft kümmern. Es kann auch gut sein, dass ihr kein WLAN Zuhause habt. Die mobilen Daten in Italien sind extrem günstig, ich habe mir eine zweite Karte besorgt und dann mit Hotspot gearbeitet.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich habe bei keinen Incoming-Programmen teilgenommen, und bin nicht sicher, ob es welche gab. Jedenfalls habe ich keine Informationen bekommen. Es gibt vom ESN Veranstaltungen, die Infos muss man sich aber selbst besorgen über die Website. Ich habe Erziehungswissenschaften vor Ort studiert und war für 5 Monate dort in meinem vorletzten Mastersemester.
Die Betreuung war nicht so gut, weil es keine Einführungsveranstaltungen gab und man sehr viel selbst erfragen musste, das gilt auch für das Erasmusbüro der HU. Die Betreuung war gut, weil man immer schnell jemanden erreicht hat bei Fragen. Die Kursauswahl habe ich selbst getroffen, das geht recht einfach. Bei Fragen steht die Erasmus-Ansprechperson zur Seite. Jegliche Dokumente, die ich brauchte, Unterschriften usw. habe ich schnell und ohne Nachfragen erhalten.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Da ich muttersprachlich italienisch aufgewachsen bin, musste ich weder Sprachtests oder Nachweise erbringen oder einen Sprachkurs im Vorhinein belegen. Auch für höhere Sprachlevel bietet die Uni Bologna Sprachkurse auf Italienisch an. Generell ist der erste Sprachkurs, den man dort besucht, umsonst, weitere kosten und sind teuer. Allerdings gestaltet sich der Aufnahmeprozess aufwendig. Meine Sprachkompetenz konnte ich in jedem Fall verbessern, weil ich mit italienischen Menschen gelebt habe und meine Unikurse auf Italienisch waren. Ansonsten trifft man eher andere Erasmus-Studierende, mit denen man Englisch spricht. Der Kontakt zu italienischen Menschen konnte nicht so einfach aufgebaut werden, da muss man sehr viel Arbeit reinstecken.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Ich empfehle die Uni Bologna: Es ist eine sehr alte Uni und das Leben in der Stadt ist an den Studierenden ausgerichtet. Die Lehre in meinem Fach hat mir sehr gut gefallen, die Kurse waren spannend und wesentlich spezifischer und praxisorientierter als die Kurse an der HU Berlin. Ich empfehle die Uni Bologna nicht: Für Klausuren muss viel gelernt werden. Die Texte, auf die sich die Kurse und Klausuren beziehen, muss man selbst besorgen und kann sie nur kaufen. Es gibt zwar Copyshops, die einem die Texte für günstig kopieren, dennoch müssen diese bezahlt werden (Ich habe ungefähr 30€ ausgegeben). Allerdings beziehen diese Nachteile sich nicht spezifisch auf die Uni Bologna, sondern generell auf italienische Unis. Es gab außerdem nicht super viel Auswahl an Kursen auf Englisch.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Mensa habe ich nur einmal genutzt, weil man selbst als Vegetarierin nicht viel Auswahl hat. Wenn man selbst kocht, kommt man am besten davon. Die Lebensmittelpreise ähneln den Preisen momentan in Deutschland (2023). Was immer günstig und sehr gut ist: Gebäck in Bäckereien, Kaffee überall und Pizzaimbisse. Ich war viel unterwegs und habe vor allem in den letzten drei wärmeren Monaten kaum Zuhause gegessen und viel Geld für Essen und Getränke ausgegeben. Ich weiß leider nicht genau, wie hoch die Kosten waren, aber ich habe bestimmt 500-600€ für Verpflegung im Monat ausgegeben. Ich habe allerdings nicht zurückgehalten und man kann mit Sicherheit sparsamer leben.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Je nach Alter zahlt man in Bologna für die Öffi-Abos unterschiedlich viel. Mit 29 Jahren hätte ich 36€ für ein Monatsabo bezahlt. Je nachdem, wo man wohnt, ist das aber nicht nötig. Mit dem Fahrrad und zu Fuß kommt man sehr gut überall hin, Bologna ist nicht groß. Ich habe ein vollkommen ausreichendes Fahrrad für 50€ über eine Plattform gekauft, die Kleinanzeigen gleicht (subito.it). Auch über Facebook kommt man an Fahrräder, Möbel, Handtücher usw.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Wohnen in Bologna ist EXTREM teuer und überhaupt etwas zu finden, sehr schwierig. Ich empfehle auf gar keinen Fall erst vor Ort etwas zu suchen. Bitte sucht am besten schon ein halbes Jahr vorher nach einem Zimmer. Der Wohnungsmarkt ist wirklich bitter: Die Stadt ist viel zu klein für all die Menschen dort, teilweise teilen sich Leute ein Zimmer zu 2 oder 3. Man kann versuchen ein WG-Zimmer zu finden, was ich gemacht habe. Oder man schaut nach so einer Art Wohnheim für Studierende, aber dann lernt man die Mitbewohner*innen vorher nicht kennen. Ich habe mein Zimmer über Facebook gefunden. Aber passt gut auf, man wird schnell betrogen. Nicht einfach Geld überweisen, fragt, ob sie für Videocalls zu haben sind und lasst euch die Wohnung auf jeden Fall zeigen. Ihr werdet auch nicht unbedingt legal dort wohnen, also richtig angemeldet. Ich habe mir trotzdem eine Art Untermietvertrag aufstellen lassen, mit der Person, die mir das Zimmer vermietet hat. Wenn ihr früh genug anfangt zu suchen, findet ihr vielleicht ein Zimmer für 350€, ich habe 600€ und dann 500€ bezahlt. Man zahlt immer Miete und dann noch zusätzlich Strom, Wasser, Gas, evtl. Internet, die werden immer alle zwei Monate abgerechnet, plus noch Kaution.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Man kann in Bologna wirklich alles unternehmen, was man möchte, und bekommt als Studierende so gut wie immer Rabatt oder sogar Eintritte umsonst. Bologna ist super alt als Stadt, dementsprechend gibt es kulturell viel spannenden Angebot. Auch Theater, Konzerte, Oper gibt es viel und günstig für Studierende. Im Sommer gibt es unendlich viele Openair Veranstaltungen, Musik, Tanz, Kino, man kann immer Feiern gehen. Man kann sich auch sozial und politisch einbringen, es gibt studentische Zusammenschlüsse, besetzte Häuser, bestimmt eine Demo pro Woche. Für Musikveranstaltungen, egal ob Openair oder Clubs, empfehle ich die Instagramseite: Bolognaparvenza. Es gibt auch Illatodibologna, ein Insta-Kanal, der verschiedenste Dinge in Bologna empfiehlt Woche für Woche.

9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Ich hatte hohe Unterkunftskosten, musste meine Studentische Versicherung zahlen und habe mich in meinen Ausgaben für Essen und Trinken nicht zurückgehalten. Ich habe ca. 1200€ im Monat ausgegeben. Also gut vorsparen, denn vom Erasmus bekommt man nur 540€ finanzielle Unterstützung im Monat.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

einverstanden.

nicht einverstanden.

